

## **Informationen vom Gespräch des DGB KV Jena/SHK mit dem Oberbürgermeister von Jena am 15.06.26**

Der DGB Kreisverband Jena/SHK trifft sich einmal im Jahr mit dem Oberbürgermeister der Stadt, Herr Dr. Nitzsche, um über verschiedene Themen zu sprechen. An dieser Stelle möchten wir einen Einblick in die Themen und das Besprochene geben.

### ***Öffentlicher Personennahverkehr***

Wir wurden in dem Gespräch darüber informiert, dass zukünftig der Zuschuss der Stadt Jena für den ÖPNV gedeckelt werden soll, da dieser in den letzten Jahren von 6 Millionen Euro auf 18 Millionen Euro gestiegen ist. Es werden zukünftig maximal 20 Millionen Euro für den Zuschuss zur Verfügung stellt. Der DGB-Kreisverband sieht das sehr problematisch. Damit würden zukünftige Tarifsteigerungen automatisch zu einer Reduzierung des Angebots des ÖPNV führen.

### ***Landesbrachen/Zwischennutzung***

Der Kreisverband hat die vielen ungenutzten öffentlichen Gebäude in Jena angesprochen. Der Oberbürgermeister verwies darauf, dass die Eigentumsverhältnisse sehr unterschiedlich sind. Das heißt, dass die Stadt Jena nicht bei allen Objekten Einfluss auf die Weiterentwicklung hat. Auf die Frage nach Zwischennutzungsmöglichkeiten verwies er auf die Zwischennutzungsagentur in Jena. Wir finden es gut, dass es eine Agentur gibt, die sich um Zwischennutzungen kümmert und wünschen gutes Gelingen.

### ***Vergabe kommunaler Aufträge***

Es gibt einen Stadtratsbeschluss, der die Verwaltung auffordert, die Vergaberichtlinien der Stadt Jena daraufhin zu überprüfen, ob sie der aktuellen Marktsituation gerecht werden und inwieweit auf alle Anforderungen verzichtet werden kann, die gesetzlich nicht vorgeschrieben sind. Wir haben das Gespräch genutzt positiv hervorzuheben, dass die Stadt Jena den Thüringer Vergabemindestlohn in Jena anwendet. Das ist eine Errungenschaft, mit sehr geringem bürokratischen Aufwand, von der Beschäftigte mit geringen Löhnen profitieren. Dazu zählen z.B. Schulspeisung und Reinigungsdienstleistung. Aktuell liegt der Thüringer Vergabemindestlohn bei 15,40 Euro.

### ***Wohnungsbau***

Leider wurde das selbstgesteckte Ziel 500 Wohnungen jährlich in Jena zu bauen nicht geschafft. Die Stadt könnte Wohnflächen für ca. 1000 Wohneinheiten zur Verfügung stellen. Es fehlen aber Bauinteressenten bei 17-18 Euro/qm kalt in Neubauten. Fördermittel für sozialen Wohnungsbau konnten von Jena/Erfurt und Weimar aufgrund von Regularien nicht genutzt werden. Zeitnah nach dem Gespräch wurde die Richtlinie auf Landesebene geändert und im Stadtrat entsprechende Beschlüsse gefasst, die eine Bebauung des Wohngebietes an der Oelste erleichtern sollen. Der DGB Kreisverband wünscht sich auch für andere Bauvorhaben eine Beschleunigung und Erleichterung, um den Wohnungsmarkt zu entlasten.

Wir freuen uns schon auf das Gespräch im nächsten Jahr. Wir bleiben an den Themen dran.